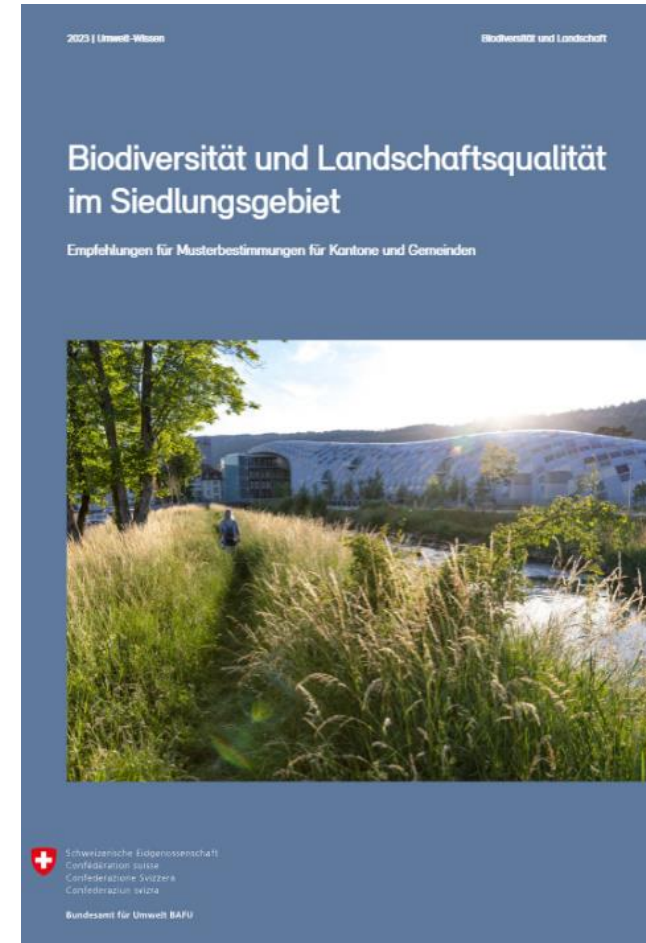




Hut 1: Kantons-MA

- «Auftragnehmer» der Politik
- Schnittstelle zu Bundesprogrammen und -vorgaben
- Fördermöglichkeiten



Hut 1: Kantons-MA

- Siedlungsentwicklung nach Innen:
=> Chance und Risiko für Natur und Landschaft
- Kanton als Vorbild?
- Handlungsoptionen der Kantonsverwaltung sind limitiert.
- Vorgaben durch den Kanton => Gemeindeautonomie?
=> *Hoffnung ruht auf Gemeinden...*



Hut 2: Mitglied Gemeindebehörde

Möglichkeiten der Einflussnahme:

- Richt- und Nutzungsplanung (z.B. Umgang mit Schottergärten)
- Sensibilisierung und Förderprogramme
- Unterhalt gemeindeeigene Flächen und Liegenschaften



Hut 2: Mitglied Gemeindebehörde

Aber auch hier gibt es Restriktionen:

- Finanzielle Spielräume/Prioritäten
 - Schwerpunkte und Neigungen Verwaltung
 - Beschränkte Einflussnahme im privaten Umfeld
- => *Hoffnung ruht auf Privaten...*



Hut 3: Privater Garten

Motiviert dahinter: Wildhecke pflanzen, Asthaufen liegen lassen, auf Artenvielfalt achten.

Aber auch: einfach wachsen lassen...



Hut 3: Privater Garten

Achtung: lazy gardening ist nicht harmlos.

Plötzlich kommt man mit den Nachbarn ins Gespräch und merkt:

- Löwenzahn hat Konfliktpotential.
- Herbizid kann auch ein Stimmungskiller sein.
- Miteinander reden hilft.



Erste Zwischenfazits:

- Unter jedem Hut gibt es Chancen und Herausforderungen
- Es gibt grossen Abstimmungsbedarf

=> Austausch und gegenseitige Lernbereitschaft als Schlüssel zu mehr Biodiversität im Siedlungsraum

